

Schlussbericht Team-Cup 2004/05

Am Team-Cup 2004/05 beteiligten sich 82 Mannschaften. Fünf von ihnen wurden allein durch Fribourg gestellt! Mit 4 Teams waren Bois Gentil, CEG und Porrentruy (EB). Es sind vor allem Sektionen aus der welschen Schweiz, die in der Lage sind, sich jeweils mit einer grösseren Anzahl Teams am Wettbewerb zu beteiligen. Einzig Echallens (3 Teams) schaffte es von den Romands in den Halbfinal. Dabei profitierten sie allerdings vom gleichen Fehler, den sie selber auch schon gemacht hatten, als sie einen Spieler eingesetzt hatten, der schon in einem anderen Team gespielt hatte. Trotz Verlust des Wettkampfes kamen sie so eine Runde weiter.

Auch dieses Jahr war die Zahl der teilnehmenden Jugendlichen recht gross. Die meisten mussten sich allerdings in den ersten Runden geschlagen geben. Wollishofen setzte, verteilt auf beide Teams, insgesamt fünf Junioren ein. Allerdings können bei der kommenden Austragung sowohl Anastasia Gavrilova wie auch Marco Gähler wegen zu hoher Elozahl nicht mehr an den hinteren Bretter teilnehmen. Dieses Schicksal ereilt Teams, die weit vorstossen, häufig, da sich durch die vielen Siege auch die Elozahl der SpielerInnen auf 2030 oder mehr steigert und pro Wettkampf jeweils nur ein Spieler ab dieser Zahl eingesetzt werden kann. Massgebend ist bei der Anmeldung immer die in der Agenda publizierte Liste 5 des Vorjahres.

Vorbildlich waren in diesem Jahr die speditiven Resultatmeldungen, was zu einer hohen Aktualität im Internet führte. Leider verstarb im Herbst Urs Schanz, der Mannschaftsleiter von Reti. Er hatte zwar vorgängig nur bei einem Forfait-Sieg mitgewirkt, seine Kollegen mussten dann aber bedauerlicherweise wegen Terminproblemen forfait geben. Erfreulicherweise gab es sehr wenig Verschiebungen und der Team-Cup konnte zügig durchgeführt werden.

Der Halbfinal wurde in Wollishofen ausgetragen, da dieser Verein beide gestarteten Teams unter die letzten Vier brachte. Die Paarungen wurden entgegen einer Falschmeldung auf unserer Homepage nach kurzer Diskussion wie üblich ausgelost. Es entstanden gemischte Paarungen (Wollishofen 1 – Echallens 1 und Birseck Springer – Wollishofen 2). Die Halbfinals verliefen äusserst spannend und beide Siegerteams mussten die letzte Partie gewinnen um den Final zu erreichen.

Schlussendlich standen sich der dreifache Team-Cupsieger Birseck Springer und Wollishofen 1 im Final in Münchenstein gegenüber. Der Fotograf der Basler Zeitung erledigte seine Arbeit ohne zu stören und dank des Berichtes des Journalisten Urs Hobi erschien auf der Sportseite der Basler Zeitung ein Bericht über den Final. Wollishofen siegte souverän und eroberte sich erstmals den begehrten Titel eines Team-Cupsiegers.

Basel, im Februar 2005

Team-Cupleiterin Ruth Bohrer